

Die kleine Fahne.

Eine Fabel von Theresia Bredt.

Sie war wisslich die reizendste Fahne, welche man sich denken konnte: aus weißer Seide mit Grün und Gold gefüttert; wie stolz war die Fahnenfahne auf sie, und wie freute sie sich, wenn die Vorübergehenden das flatternde Diag bewunderten. Und doch war dieses Lebewesen recht launisch und behandelte eigentlich die Stange, die doch ihre ganze Stütze war, recht schlecht. Nur wenn die leichten Winde kamen, gerührte die kleine Fahne zu flattern und such zu drehen, und sie blieb sich auf, wenn der Südwind flüsterte: „Du bist doch die reizendste von allen.“ Und der Westwind ihr sah eine schmeichelhafte Bewegung zururte — Hatten sich jedoch diese Courmacher entfernt, so hing sie schlaff herunter und blies den zärtlichen Winden ihrer Stange gegenüber, sich doch auch ihrerwegen etwas zu drehen, vollständig taub. Ja, die kleine Fahne war wisslich ein recht coettes Ding.

Eines Tages kamen auch wieder die Winde hergeflogen. Als sich jedoch die Fahne wieder wie gewöhnlich in einem Geschäft einlaufen wollte, sagten die lustigen Gesellen: „Heute haben wir keine Zeit, wir müssen eilen, denn wir sind nur der Vorläufer unseres mächtigen Bruders, des Sturms — kleine Fahne, nimm dich von diesem in acht, halte dich nur fest an deine Stange!“

Doch die Gewinntreue nahm sich diese Worte nicht zu Herzen: „Was soll er mit ihnen!“ Und neugierig schaute sie nach der Richtung aus, von welcher der Ungetümigte kommen sollte. Schon machte sich auch eine Aufregung in der Natur bemerkbar: die Bäume neigten ihre Häupter, die Blätter flögten wild umher, und die Stange rief besorgt: „kleine Fahne, halte dich eng um mich, damit dich der Sturm nicht verleben kann.“

Doch das leichtsinnige Ding hörte nicht auf die warnende Stimme; sie war zu gespannt, diesen Mäglichen zu bestimmen, was sie tun sollte.

Ich lehrte von meinem Spaziergang in's Dorf zurück. Auf einmal gewahrte ich auf einer Wiese ein sonderbares Thier. Es war kein Gaisbod und doch auch kein Wild — ich erkannte es, als das Naturwunder genau zu beschädigen, als ein Mann aus einer benachbarten Hütte sprang und das Thier rasch in den angebauten Stall schleuste.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Es waren toll Dinge, die er trieb.

Dabei verfügte er über ein unglaubliches Talent der Stimmverstellung.

Jetzt spitzte er die Lippen und tröhnte in den höchsten Pfeif: „Arthur! Arthur!“

„Arthur, liebst Du mich?“ tröhnte er dann wieder unter dem dröhnenden Gelächter der Bäuerinnen.

Kein Zweifel mehr, es war die fälschend nachgeahmte, bösartige Stimme der Baroness Laura, die hier mit ihrer Familie und mit ihrem Bräutigam sich aufgehalten und durch ihre schwärmerischen Gefühlsausbrüche für den Lebenden Menschen erheitert hatte.

„Arthur, liebst Du mich?“ tröhnte er dann wieder unter dem dröhnenden Gelächter der Bäuerinnen.

„Glaubt du, daß ich mich deinetwegen in eine Schnecke verwandte?“ lachte ihr Entführer, „nur das ist Leben, zu leben, wie alles sich vor mir bewegt, vor mir flieht“ und mit Macht stürzte er auf eine schwante Pappel los, die Fahne mit sich reichend.

Da fühlte sie sich plötzlich von einem spitzen Ast erschlagen: „O weh, ich hänge, helft mir!“

Der Sturm sah sie und ließ sie wieder los — doch ein recht hässliches Loch hatte sie davongetragen; ihr Begeisterung ging nicht allzu sanft mit ihr um. Zwar sein Verluste hielte er, denn in nicht allzu langer Zeit sah die vor Angst bebende Fahne unter sich das Meer aufbrausen und schwimmen; die verängstigte Hölle der glühbrennenden Würfe raubte ihr fast die Besinnung, und in Eustionen fühlte sie sich erstarren; sie ächzte und stöhnte, doch wagte sie nichts mehr zu sagen, manchmal streifte sie die Erde, und sie sah nun schon ganz beseitigt und zerissen aus. Ach, wie weh ihr zu Muth war, wie sie sich zurückzog nach ihrer treuen, schützenden Stange. Doch der Sturm hörte nicht auf, ihre stillen Seufzer, er hatte die kleine Fahne keineswegs vergessen, und fast ohne es zu wissen, riss er sie noch mit sich. Und weiter, immer weiter, ging es. Da plötzlich kam der halblosen Fahne die Gegend bekannt vor — richtig, da sah ja ihre eigene Fahnenstange stehen — „ach, wehe mich zu ihr!“ sprach sie flehend zum Sturm — „lach mich zu ihren Füßen wenigstens sterben!“

Lachend wußte der wilde Geist ihr Wunsch, und da lag nun das arme Ding zu Fuß an der Stange, gerissen und beschmutzt, gar nicht mehr feinlich.

Die nächste Abreise auch gar nicht, daß der kleine, hässliche Geist ihre entflohenen reizenden Fahnen war — ihr Schmerz über den Verlust der Treulosen war auch ziemlich gemildert, denn sie hatte eine neue Fahne erhalten, die nun ebenso lustig, wie die vorhergehende, im Winde flatterte.

— In Gebirge. Aber, Maja, wie fannst Du Dich nur von diesem ungebildeten Führer, der nicht einmal hochdeutsch spricht, lassen lassen?! — „Tantchen, der Kuh war vollständig dialettfrei!“

— Kühlne Sprache. Unteroffizier: „Huber, Sie wirken mit Ihrer Dummheit wie ein befremdlicher Frühlingstag auf die Rosenhofschlüsse!“

Geheime Naturkräfte.

Von Wilhelm Herbart.

Ich war der lebte Sommergott — vielmehr schon Herbstgott.

Die kinderreichen Familien, die interessanten Wittwen, welche hier gebräutet und nach einem zweiten Mann ausgelugt hatten, die Hochtouristen,

die Sonderlinge und die Lebensstroh — all' die Zahlreichen, welche den befreiten Bergsort zum Ferienaufenthalte ansetzten, waren zwischen ihre heimlichen vier Wände zurückgeschleift.

Das Dörfern entfand sich seine selbst wieder; es kam nach dem Feiertaumal zu sich. Die Anstrengungen von bequemen Sommervorwohnungen, zu jeder Tageszeit warmer Kühlmilch, selbstgeräucherten und feinesten Schleuderhonig verschwanden allmählig von Fenstern und Wänden — der stocktaube Bettler, der außen am Durchgang die Leute angehalten hatte, genaus von seinem Ohrenleiden und kehrte zu der arbeitsamen Rolle des Regelungsrates zurück — der Wirth, welcher den Sommer über seine Bäuerlein mit einer gewissen Reserve behandelte, und er gegen Regierungsräthe vollgial zu werden schien, daß jetzt wieder dem Heil, Seps und Nachtsiebzehn, frisch und neuen nach seinen jungen Ochsen diente, und auch die Frau Wirthin jogt Seidensees aus, nahm den vornehm lächelnden Zug von den Mundwinkel und schimpfte und wetterte wie ein Geschäftsmann.

Ich war schön Monate lang im Dorte. Die Leute zählten mich schon halb und jenen nach seiner frischen Sennidire, und auch die Frau Wirthin jogt Seidensees aus, nahm den vornehm lächelnden Zug von den Mundwinkel und schimpfte und wetterte wie ein Geschäftsmann.

Ich lehrte von meinem Spaziergang in's Dorf zurück. Auf einmal gewahrte ich auf einer Wiese ein sonderbares Thier. Es war kein Gaisbod und doch auch kein Wild — ich erkannte es, als das Naturwunder genau zu beschädigen, als ein Mann aus einer benachbarten Hütte sprang und das Thier rasch in den angebauten Stall schleuste.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wahnsinnige Gentle?“

Er zerrte einen Burischen in den Dreißigern — mit dummschlauem Gesicht.

Der stand am Sonntag, als ich aus verfehlter Wirthshalle das Treiben der Leute beobachtete, mitten im Gartengarten auf einem Tisch — eine Menge Menschen jenes Alters um ihn her, die sich lässig bei seinen Tagen unterhielten.

Als ich meine Beobachtung dem Wirth erzählte, lachte er laut: „Dös glaub' i, daß Ihnen der Gamstoni seine Gams net sehen läßt!“

„Ein Gentle? Eine wah